



SPE MÜEHLE

*Sozialpädagogische Einrichtung Mühle e.V.
Marktstraße 5 – 40721 Hilden – www.spe-muehle.de*

Jahresbericht zur Suchtprävention 2007



Kurzbeschreibung der Angebote

Die Suchtberatungsstelle ist eine Abteilung der Sozialpädagogischen Einrichtung Mühle e.V. Aufgabenbereiche der Beratungsstelle umfassen die Beratung und Behandlung suchtgefährdeter und suchtkranker Menschen.

Der folgende Bericht bezieht sich ausschließlich auf die im Kontrakt beschriebenen Tätigkeiten:

- Suchtpräventive Maßnahmen
- Beratung für suchtgefährdete und konsumierende Jugendliche, junge Erwachsene und deren Sozialpartner
- Zielgruppenspezifische Angebote

Leistungsumfang

Öffnungszeiten: montags, dienstags, mittwochs 09:00 – 17:00 Uhr
 donnerstags 09:00 – 19:00 Uhr
 freitags 09:00 – 13:00 Uhr

Sprechstunden: dienstags 10:00 – 12:00 Uhr
 donnerstags 16:00 – 19:00 Uhr

Außerdem mittwochs 14-tägig von 15:00 – 17:00 eine gesonderte Sprechstunde ausschließlich für Jugendliche und Eltern.

Personal

Jugend,- Elternberatung und Prävention: 1,16 päd./therap. Fachkräfte

Die Arbeit 2007

Einzelberatungen 2007

Eltern	- 14	15 - 17	18 – 19	20 - 24
39	3	22	11	21

Im Vergleich:

Einzelberatungen 2006

Eltern	- 14	15 - 17	18 – 19	20 - 24
43	3	21	13	23

Einzelberatungen 2005

Eltern	- 14	15 - 17	18 – 19	20 - 24
39	5	20	16	22

Der Umfang der Einzelberatungen entspricht in etwa dem der letzten Jahre. Die Zahl der „riskant konsumierenden“ Jugendlichen, d.h. in der Regel täglicher Konsum, ist im Vergleich zum letzten Jahr auch ungefähr gleich geblieben.

Gruppenangebote

2007 wurde im Auftrag der Jugendgerichtshilfe ein Gruppenkurs durchgeführt. sechs Teilnehmer nahmen an einem Gruppenkurs für straffällige Jugendliche nach dem BtmG teil.

Prävention 2007

Zielgruppen	Anzahl	Personenzahl
Weiterführende Schulen	37	1168
Eltern	20	150
Erwachsenenbildung	2	35
Präventionsberatung		
Sonstiges	2	33
Gesamt	61	1386

Prävention 2006

Zielgruppen	Anzahl	Personenzahl
Weiterführende Schulen	43	1213
Eltern	10	132
Erwachsenenbildung	3	27
Präventionsberatung	8	23
Sonstiges	2	16
Gesamt	66	1488

Im Vergleich:

Prävention 2005

Zielgruppen	Anzahl	Personenzahl
Weiterführende Schulen	39	841
Eltern	16	522
Erwachsenenbildung	4	32
Präventionsberatung	15	65
Sonstiges	4	34
Gesamt	78	1494

Der Schwerpunkt der präventiven Arbeit lag auch im vergangenen Jahr in der schulischen Suchtprävention.

Während die Arbeit in den 7er Jahrgangsstufen mehr oder weniger unverändert weitergeführt wurde, wurde schwerpunktmäßig erstmals auch in der 10er Jahrgangsstufe gearbeitet. Hier gehen wir davon aus, dass viele Schülerinnen und Schüler erste Erfahrungen mit Sucht- und Rauschmitteln gesammelt haben. Diese Altersgruppe (15 – 17) gehört zu den Jugendlichen, die in der jüngsten Vergangenheit immer häufiger durch das sogenannte „Komasaufen“ auffallen. Ziel der Unterrichtseinheiten war es, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen kritischen Blick auf ihren Rauschmittelkonsum warfen und diesen zukünftig zu verändern.

In diesen Einheiten kamen auch sogenannte „Rauschbrillen“ zum Einsatz. Diese Brillen „gaukeln“ der Trägerin, dem Träger unterschiedliche Promillegrade vor, unter deren Einfluss verschiedene Aufgaben bewältigt werden mussten.

Erstmals wurde diese Arbeit von einem unserer Klienten unterstützt.

Dieser Klient, drogenabhängig, seit ca. 4 Jahren abstinent und wieder sozial integriert, berichtete in den Klassen vom Ein- und Ausstieg in, bzw. aus seiner „Drogenkarriere“. Sowohl für den Klienten, der sich in dieser Form erstmals in der Öffentlichkeit „outete“, wie auch für die Schülerinnen und Schüler eine positive Erfahrung. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren „aus erster Hand“, wie ein „Absturz“ erfolgen kann, wie schwer es ist, sich aus dieser Situation zu befreien. Der Klient erlebte wertschätzende Schülerinnen und Schüler, die ein ehrliches Interesse an seiner Geschichte hatten.

Das Multiplikatorenseminar für Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe „Auf der Suche nach . . .“ fand in 2006 seine 6. Fortsetzung. Alle Hildener Realschulen nahmen daran teil. Insgesamt 34 SchülerInnen wurden im Bereich der Suchtprävention in einem dreitägigen Seminar zu MultiplikatorInnen fortgebildet.

Eine besondere Aktion wurde mit Schülern der Paul-Maar-Förderschule durchgeführt. Nach einer mehrteiligen Gesprächsreihe im Unterricht, fuhren wir mit der Gruppe in den Kletterwald nach Viersen-Süchteln. Hierbei handelt es sich um einen Hochseilgarten mit verschiedenen Parcours (bis 15m Höhe) unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, die von den Jugendlichen bewältigt werden mussten. Eine alternative Form, Grenzerfahrungen zu machen, seine Geschicklichkeit zu prüfen, sich mit anderen unter gleichen Bedingungen und Regeln zu messen, oder sich einfach einen „drogenfreien Kick“ zu holen.

Im November beteiligte sich die Suchtberatung an einer vom Jugendamt durchgeführten „Antidrogen-Disco“ für 12 – 14-jährige in der Stadthalle. Die Vorarbeiten wurden größtenteils von Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Jugendparlaments durchgeführt. So beispielsweise eine Auflistung von Büdchen und Trinkhallen. Unterstützt von einer Studentin suchten die SchülerInnen fast alle

Büdchen im Hildener Stadtgebiet auf und erfassten sie nach bestimmten Kriterien (Angebot, Sauberkeit etc.).

Darüber hinaus wurden alle Büdchenbesitzer und Pächter persönlich über das Alkoholverbot für Jugendliche informiert, alle Büdchenbetreiber wurden gebeten entsprechende Flyer und Plakate auszulegen. Das Ordnungsamt kontrollierte am Veranstaltungsabend, unterstützt von der Polizei, alle Büdchen im Umkreis der Stadthalle.



Henning Klöppelt

